



Here you can find the
programme in English

 **SCHETTER
BIERGER**
mateneen, fireneen



LÄSCHT 5

EISE PROGRAMM FIR IECH

**UNSER PROGRAMM
FÜR SIE**



LÄSHT 5

Bedingt durch unsere parteipolitische Unabhängigkeit konnten wir unser Programm ganz im Interesse unserer Gemeinde und seiner Mitbürger umzusetzen. Zusammen mit unseren Koalitionspartnern konnte eine Vielzahl unserer Ideen und Vorstellungen erfolgreich über die letzten zwei Legislaturperioden verwirklicht werden.

Die gute Zusammenarbeit im Gemeinderat hat dazu beigetragen, dass die Interessen der Allgemeinheit wieder in den Fokus gerückt sind. Wir haben eine positive Diskussionskultur eingeführt und nutzen die Erfahrungen und Kompetenzen aller Gemeinderäte im Interesse unserer Gemeinde. Wir bitten um Ihr Vertrauen und sind bereit auch in den nächsten Jahren weiterhin Verantwortung zu übernehmen - gemeinsam mit allen Gewählten.

Wir hatten Ihnen in der Vergangenheit ein sehr ausführliches Programm zugestellt. Hier nun ein kurzer Rückblick auf diese Jahre sowie ein Ausblick auf das, was wir in Zukunft gemeinsam und in Ihrem Interesse verwirklichen wollen.



schetter.bierger.75



schetter_bierger

INFORMATIONSPOLITIK – BÜRGERBETEILIGUNG – VERWALTUNG

In den vergangenen Jahren wurden unsere Bürger bei wichtigen Projekten und über den Weg von **Bürgerbeteiligungen**, in die Entscheidungsprozesse mit einbezogen.



Wir haben :

- in Sachen Informationspolitik die Mitbürger so ausführlich als möglich über das politische und gesellschaftliche Geschehen in der Gemeinde informiert;
- Informationsplattformen geschaffen und verbessert welche es unseren Mitbürgern erlauben zeitnah informiert zu werden und sich selbst in Entscheidungsprozesse mit einzubringen;
 - › Ausbau und Überarbeitung der Internetseite unserer Gemeinde;
 - › Einführung der Plattform PINS (Plan d'Integration Niederanven-Schuttrange);
 - › Mobile App für Smartphone und Tablet;
 - › Präsenz in den sozialen Medien;
 - › Regelmäßiges Informationsblatt in mindestens 3 Sprachen;
 - › Direktübertragung der Gemeinderatssitzungen (zu sehen über Eltrona, Télé vun der Post) sowie deren Veröffentlichungen auf YouTube;
 - › Bevölkerungsumfragen; (Bebauungsplan, neuer Dorfkern, Jugendkommunalplan, Integrationsplan)
 - › Workshops/Arbeitsgruppen zur Gemeindeentwicklung (PAG), zur Neugestaltung des Dorfkerns, zum Ausbau des Schulcampus „An der Dällt“.

Wir werden :

- die Informationspolitik der Gemeinde weiter ausweiten und verbessern und, wo umsetzbar, von neuen Medien und Technologien Gebrauch machen. Es ist uns ein besonderes Anliegen auch in Zukunft unsere Mitbürger aller Generationen zu erreichen, zu informieren und zu motivieren sich in die Gemeindegeschehen mit einzubinden;
- uns auch weiterhin dafür einsetzen, dass die Bürgerbeteiligung als ein wichtiges politisches Instrument genutzt wird.

Die **Gemeindeverwaltung und die Gemeindedienste** welche als die wichtigsten Kontakte zwischen dem Bürger und den politisch Verantwortlichen gelten, wurden über die letzten Jahre konsequent modernisiert und ausgebaut.

Wir haben :

- während der letzten Legislaturperiode die Gemeindedienste nicht nur neu organisiert,

sondern auch konsequent modernisiert und ausgebaut;

- trotz Opposition im Gemeinderat, neue Arbeitsstellen geschaffen und besetzt, ohne welche wir den heutigen Anforderungen nur noch schwer standhalten könnten (Sekretariat, Finanzen, Urbanismus, Umwelt, Conciergerie, technischer Dienst).

Wir werden :

- an dieser Reorganisation der Gemeindedienste noch weitere Anpassungen vornehmen, um sowohl dem Bürger als auch den wachsenden Ansprüchen der Gemeinde in Zukunft gerecht zu werden.

Auch in Zukunft soll die Gemeindeverwaltung eine einfache Anlaufstelle für den Bürger sein wo er Hilfe bei der Durchsicht von Genehmigungen oder Anfragen sowie Antworten auf Fragen zu Gemeindedossiers erhält und seine Anregungen oder Beschwerden vorbringen kann.

SCHULE UND FAMILIE

Unsere Kinder sind unsere Zukunft und schulische sowie außerschulische Initiativen im Interesse ihrer soliden Ausbildung, Förderung und Entwicklung hatten in der Vergangenheit stets absolute Priorität.

Über die letzten Jahre gelang es uns in der Schule „An der Dällt“ eine vorbildliche Zusammenarbeit zwischen Lehrpersonal, Betreuungspersonal und Eltern aufzubauen was unseren Kindern zugutekommt. Auch die Infrastruktur (Gebäulichkeiten, Räumlichkeiten und Schulhöfe) wurde den wachsenden Bedürfnissen angepasst, so dass unsere Kinder in Münsbach in einem modernen, freundlichen, sicheren und naturnahen Umfeld ihre Schulzeit verbringen.

Wir haben :

- neue Räumlichkeiten für diverse Schuldienste (Versammlungsraum und Büros für die Schulverwaltung, Maker Space (kreativer und multidisziplinärer Raum für Jugendliche)) geschaffen;
- die Sicherheit des Campus „An der Dällt“ optimiert;
- zusammen mit allen Akteuren des Schulwesens sowie allen politischen Parteien

einen Masterplan zum Ausbau unseres Schulcampus (**Schule, Maison Relais, Crèche, Schulschwimmbad**) ausgearbeitet, einen Architekten mit den Planungen beauftragt, so dass der 1. Schritt zum Ausbau getan ist und ein erster Projektentwurf dem Gemeinderat demnächst vorgelegt wird;

- zusammen mit den Kindern und ihrem Lehrpersonal einen Schulgarten angelegt, ein pädagogisches Projekt welches den Kindern Wissen über sowohl Natur als auch Umwelt und gesundes Essen vermitteln soll.



Auch in Zukunft soll der ständige, offene und ehrliche Dialog zwischen den Eltern, den Kindern, den Betreuern, dem Lehrkollegium und der Gemeindeführung der Schlüssel zum Erfolg unseres Schulsystems bleiben. Nur gemeinsam können die Anforderungen einer immer anspruchsvolleren Schule gemeistert werden.



Wir werden :

- den Masterplan zum Schulausbau konsequent umsetzen;
- die enge und gute Zusammenarbeit zwischen allen Akteuren der Schule „An der Dällt“ weiterhin fördern;
- sowohl die personellen als auch finanziell nötigen Mittel zur Verfügung stellen, um den stets wachsenden Bedürfnissen gerecht zu werden;
- weiterhin in Zusammenarbeit mit dem Lehrpersonal, den « Plan de Développement Scolaire » (PDS) umsetzen, der die zukünftige Ausrichtung unserer Schule festlegt;
- im schulischen Bereich unter anderem die gezielte Förderung aller Schüler priorisieren;
- den Schulsport und das außerschulische Sportangebot verstärken;
- „Pedibuslinien“ einführen auf denen Kinder ihren Schulweg zu Fuß, in Begleitung von Erwachsenen, zurücklegen können;
- eine 30er Zone auf der Hauptstraße vor der Schule anlegen.

MAISON RELAIS UND KINDERBETREUUNG

Wir setzen uns für eine Familienpolitik ein, die es Eltern ermöglicht, Beruf und Kindererziehung zu vereinbaren. Wir sind uns bewusst, dass viele Familien auf private und öffentliche Betreuungsstrukturen angewiesen sind, um diesen Spagat zu bewältigen. Aus diesem Grund haben wir in den letzten Jahren unsere Betreuungsstrukturen stets vergrößert um den Bedürfnissen der Familien gerecht zu werden.

Dank der geplanten Erweiterung des Schulcampus ist sichergestellt, dass jedes Kind in unserer Gemeinde bei Bedarf einen Platz in unserer Betreuungsstruktur findet. Wir werden uns auch in Zukunft dafür einsetzen, dass unsere Betreuungsstrukturen den höchsten Standards entsprechen und unseren Familien eine optimale Unterstützung bieten.

Wir haben :

- über die letzten Jahre unsere Maison Relais ausgebaut, um diesen Anforderungen gerecht zu werden;
- an Lösungen gearbeitet, um Engpässe während der Mittagsstunden in unserer MR

zu vermeiden, welche ab nächstem Schuljahr in Kraft treten werden;

- im Rahmen des Masterplanes zum Schulausbau, zusammen mit dem Betreiber der Maison Relais eine Planung erstellt die die nötigen Betreuungsplätze bis 2050 garantiert;
- zusammen mit der Maison Relais und dem Jugendhaus das pädagogische Projekt „Alpakas“ umgesetzt. Hier lernen die Kinder und Jugendlichen Verantwortung für die Alpakas Fridolin, Romeo, Geoffrey und Babalu zu übernehmen.

Wir werden:

- auch in der Zukunft dafür Sorge tragen, dass die hohe Qualität unserer Betreuungsstrukturen garantiert bleibt;
- unser bewährtes Betreuungskonzept laufend den neuen Begebenheiten anpassen;
- das Angebot an Ferienaktivitäten außerhalb des Schulcampus aufrechterhalten und zusammen mit den Kultur- und Sportvereinen der Gemeinde weiter ausbauen;
- eine Betreuungsstruktur für Kinder im Krankheitsfalle prioritär behandeln.

JUGEND

Eine der Herausforderungen der Politik war und bleibt es die Jugend dazu zu motivieren sich aktiv am öffentlichen und politischen Leben zu beteiligen. Bei der Ausarbeitung des Jugendkommunalplanes hat sich herausgestellt, dass das Angebot an Infrastruktur in der Gemeinde Schüttringen praktisch komplett ist. Viele Jugendliche sind stark in den örtlichen Vereinen engagiert und einige wagen auch den Schritt in die Gemeindepolitik.

Wir haben :

- über die vergangenen Jahre mit Erfolg unsere Jugend dazu motiviert sich vermehrt am Gemeindeleben zu beteiligen. Zusammen mit den Lokalvereinen und den Gemeindegemeinschaften wurden Aktivitäten wie die „Journée Intergénérationnelle“, den „Tag der Jugend“ ins Leben gerufen.

Wir werden :

- die Jugend weiterhin dazu ermutigen, sich auf allen Ebenen des öffentlichen Lebens aktiv zu beteiligen;
- sicherstellen, dass sie Zugang zu ausreichenden Infrastrukturen haben, um ihre Aktivitäten durchzuführen;
- das Jugendhaus weiterhin fördern und unterstützen, damit es für die jungen Mitbürgern ab 12 Jahren ein Anziehungspunkt in Sachen Freizeitgestaltung und sozialem Engagement bleibt;
- die jüngeren Vertreter im Gemeinderat durch unser Wissen und unsere Erfahrung unterstützen, damit sie in Zukunft die Geschicke unserer Gemeinde führen können;
- sicherstellen, dass unsere Jugend auch in Zukunft bezahlbaren Wohnraum in unserer Gemeinde findet und ihre Heimat in unseren Dörfern hat.

DRITTES ALTER

Wir können uns in unserer Gemeinde über sehr aktive Senioren freuen. Die zahlreichen Veranstaltungen unserer Lokalsektion der Amiperas sowie des Club Senior Syrdall finden zusehends großen Anklang. Hier begegnen sich unsere älteren Mitbürger, tauschen sich untereinander aus und verbringen schöne Momente zusammen.

Wir haben :

- zusammen mit einem Privatinvestor, das Projekt 50+ für altersgerechte Wohnungen fertiggestellt. Mittlerweile wurden die 4 Wohnungen, von welchen die Gemeinde Eigentümer ist, an Einwohner der Gemeinde vermietet; andere Einheiten wurden von Bürgern aus unserer Gemeinde erworben.
- den „Plan communal 3e âge / 55+“ mit Hilfe der Kommission für Familie, Alter und Soziales ausgearbeitet. Im Rahmen dieses Planes wurde mittels einer Umfrage eine Bedarfsanalyse erstellt.



Wir werden :

- aufgrund der 55+ Bedarfsanalyse neue Projekte und Aktionen umsetzen;
- den Bau von altersgerechten Wohnungen resp. eines Seniorenheimes in unserer Gemeinde weiterhin vorantreiben;
- auch in Zukunft unsere älteren Mitbürger auf allen Ebenen unterstützen und die zahlreichen Dienste, die es ihnen erlauben aktiv am öffentlichen Leben teilzunehmen und bis ins hohe Alter selbständig zu leben, weiterhin ausbauen.



SOZIALES

Im sozialen Bereich ist die Gemeinde Schüttringen während der letzten Jahre ebenfalls ihrer Verantwortung gerecht geworden.

Wir haben :

- über den Weg des bezuschussten Wohnungsbaus Eigentumswohnungen und Häuser gebaut, die an junge Leute und Familien vermietet wurden;
- Wohnmöglichkeiten zur Verfügung gestellt an „Femmes en détresse“, das „Office Social leweschte Syrdall“ und „Wunnengshëllef“;

- der Initiative „Schëtter hëllef“ kostenlos ein Haus zur Verfügung gestellt, welches diese renoviert haben und wo Familien aus der Ukraine ein neues Zuhause gefunden haben und sich bestens in unserer Gemeinde einleben konnten.

Wir werden:

- auch weiterhin öffentliche Gelder in den bezuschussten Wohnungsbau investieren;
- im Rahmen des „pacte logement“ sowie des „Schëtter Duerfkär“ zusammen mit unseren Bürgern, Projekte realisieren, die ihren jeweiligen Bedürfnissen gerecht werden (Miet- und Eigentumswohnungen, Häuser und Tiny Houses, Intergenertions-Wohnprojekte, altersgerechtes Wohnen);
- uns der Aufnahme von Schutzsuchenden nicht verschließen und sie weiterhin, nach Möglichkeit, bei uns aufnehmen;
- weiterhin Arbeitssuchende im Rahmen von Beschäftigungsmaßnahmen vorübergehend in den Gemeindediensten integrieren und, zusammen mit den Betrieben in unserem Gewerbegebiet, sie unterstützen eine definitive Arbeit zu finden.

CHANCENGLEICHHEIT

Chancengleichheit beschränkt sich heutzutage nicht mehr nur auf die Gleichstellung von Mann und Frau im Erwerbsleben sondern beinhaltet viele weitere Aspekte und dies in allen Lebensbereichen.

Wir haben :

- im Rahmen der Gleichstellung der Geschlechter auf eine ausgewogene Beschäftigungsstruktur geachtet;
- bei der Planung und der Umsetzung von Bauprojekten besonders darauf geachtet, dass diese soweit wie möglich für Personen mit spezifischen Bedürfnissen geeignet sind;
- die Dienste unseres „Rufbus“ zusammen mit unserer Nachbargemeinde Niederanven erweitert und damit eine verbesserte, kostenlose Anbindung an Strukturen wie Gesundheitswesen (Hôpital Kirchberg, Rehazenter), Einkaufszentren und Flughafen geschaffen.

Wir werden:

- die Einbindung aller gesellschaftlichen Gruppen in die Gemeindearbeit aktiv unterstützen;
- das Engagement unserer ausländischen Mitbürger für unser Gemeinwesen weiterhin fördern;
- die bewährten Luxemburgisch-Kurse weiterhin in unserer Gemeinde anbieten;
- Chancengleichheit durch adäquate Schul- und Ausbildung in zukunftssträchtigen Berufen sicherstellen und für gesellschaftliches Engagement sensibilisieren;
- es Alleinerziehenden durch Bereitstellen von Betreuungsmöglichkeiten erleichtern sich am politischen und gesellschaftlichen Leben beteiligen zu können.

GESELLSCHAFTSLEBEN

Das gesellschaftliche und aktive Leben in einer Gemeinde wird vor allem durch die vielen Vereine geprägt die wir seit Jahren materiell, finanziell und logistisch unterstützen.

Wir haben :

- im Lauf der letzten Jahre verschiedene Infrastrukturen renoviert und neue Projekte genehmigt (Gebäude für Musik- und Gesangsverein, LED-Beleuchtung Fussballfeld, neue Räumlichkeiten FC Munsbach,...);
- im Rahmen des „Schëtter Duerfkär“, in enger Zusammenarbeit mit den Vereinen neue moderne Räumlichkeiten geplant (Club des Jeunes, Les Castors, Harmonie Schüttringen,...);
- über die Vereinssubsidien die Jugendarbeit gefördert und die Vereine für umweltbewusstes Verhalten motiviert (Green Events);
- die Zusammenarbeit mit den lokalen Vereinen sowohl materiell als auch finanziell unterstützt damit jährliche Veranstaltungen wie die „Fête de la Musique“, der Weihnachtsmarkt, aber auch rezent der „Télévietag“, zum Erfolg werden;
- in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Niederanven den „Plan d'Intégration Niederanven Schuttrange“ (PINS) ausgearbeitet um all unser Mitbürger in unser Gesellschaftsleben einzubindenden;
- mit dem Staat den „Pakt vum Zesummeliewen“ unterschrieben welcher das Zusammenleben auf allen Ebenen stärken soll.

Wir werden:

- die Kommunikation und Zusammenarbeit zwischen den Vereinen und den Gemeindediensten noch gezielter optimieren;
- unsere Vereine auch weiterhin unterstützen;
- im Rahmen des „Neie Schëtter Duerfkär“
 - › den Bau des neuen Kulturzentrums, mit Proberaum für unsere Musikgesellschaft und Versammlungsräume für unsere Vereine umsetzen;
 - › den Ausbau des Homes der Schüttringer Pfadfinder in Angriff nehmen;
 - › den Umbau des Feuerwehrgebäudes als Multifunktionsgebäude zu gestalten;
- den genehmigten Neubau des Aufenthaltsraumes des FC Munsbach, ausführen;
- im Rahmen des Schulausbaus, eine neue Tennishalle errichten;
- einen, vom Staat subventionierten Sportkoordinator einstellen der alle sportlichen Aktivitäten in der Gemeinde koordinieren wird;
- die im PINS erarbeiteten Projekte im Rahmen des „Pakt vum Zesummeliewen“ umsetzen (<https://pins.schuttrange.lu/>).



VERKEHR UND MOBILITÄT

Nationaler Wachstum bedeutet auch weiterhin Verkehr für unsere Gemeinde und alle damit zusammenhängenden Probleme.

Zusammen mit der staatlichen Straßenbauverwaltung können auf Basis neuer Konzepte, Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung auf staatlichen Straßen in den Ortschaften umgesetzt werden.

Wir haben :

- die „rue du Village“ in Schüttringen zu einer bürgerfreundlichen 30er Zone umgestaltet;
- die gleichen Umbauarbeiten an der „rue de Senningen“ in Neuhaeusgen ausgeführt und sie werden bis zu den Sommerferien abgeschlossen sein;
- den Fahrradweg zwischen Münsbach und Niederanven gemeinsam mit unserer Nachbargemeinde gebaut;
- das letzte Teilstück des Fuß- und Fahrradweges zwischen Schüttringen und Uebersyren fertig gestellt;
- ein Verbindungsweg zwischen der „rue Principale“ und dem Bahnsteig des Bahnhofs Münsbach gebaut;
- die „rue de Luxembourg“ und den Eingang der „rue Schlassgewan“ mittels Anlegen von neuen Bürgersteigen und Anpassung des Kreuzungsbereiches neugestaltet;
- eine 30er Zone vor dem Schulcampus in Münsbach mit Verbreiterung des Bürgersteigs in der Hauptstraße genehmigt und die Arbeiten werden Ende dieses Jahres beginnen;
- Verkehrsberuhigungen in den Ortseingängen Neuhaeusgen, Schrassig und Uebersyren umgesetzt;
- die Studie zu einer 30er Zone zwischen Schüttringen und Münsbach gemeinsam mit den staatlichen Instanzen in Angriff genommen, dies im Rahmen eines Pilotprojektes zur Reduzierung der Luftschadstoffbelastung;
- ein Mobilitätskonzept ausgearbeitet und im Gemeinderat verabschiedet.

Wir werden im Rahmen dieses

„Mobilitätskonzeptes“ :

- das Projekt der 30er Zone vor der Schule in Münsbach kurzfristig umsetzen;
- Fahrradwege überall dort umsetzen wo der nötige Raum vorhanden ist;
- die geplante 30er Zone in der rue de Neuhaeusgen und die Neugestaltung der Kreuzung mit der rue Principale weiter umsetzen;
- durch intelligente Verkehrsampeln den Verkehrsfluss durch unsere Gemeinde besser regeln und beruhigen;
- zusammen mit den staatlichen Behörden, einen sicheren Fußgänger- und Fahrradweg zwischen Münsbach und dem „pôle d'échange Héienhaff“ in Senningerberg bauen;
- die Optimierung des öffentlichen Nahverkehrs vorantreiben, die Verbindungen an die Bedürfnisse der Nutzer anpassen, und uns weiterhin für zusätzliche Bus- und Bahnstationen stark machen;
- den direkten Fußgänger- und Radweg zwischen dem Gewerbegebiet und dem Bahnhof bauen;
- das weitere Ausweisen von Rad- und Wanderwegen in Zusammenarbeit mit dem ORT Gutland vornehmen;
- uns für Autoverleih- (CFL Flex Carsharing) und Fahrradverleihstationen (Vel'OH) einsetzen;
- Ladestationen für Elektrofahrräder und Reparaturstationen sowie gesicherte Stellplätze (mBox) für Fahrräder anlegen.





BEBAUUNGSPOLITIK – DORFENTWICKLUNG

Mit unserem neuen Bebauungsplan (PAG) haben wir das zukünftige Wachstum der Gemeinde auf 1,7% pro Jahr festgelegt und damit den Wunsch unserer Bürger für eine gemäßigte Entwicklung der Gemeinde Rechnung getragen.

Wir haben :

- einen neuen Bebauungsplan verabschiedet, im Konsens mit unseren Bürgern, so dass unsere Gemeinde jetzt über ein modernes Planungsinstrument verfügt das den Erhalt der Lebensqualität in unserer Gemeinde auch für die Zukunft garantiert;
- eine Baucharta (Bauhäremapp) erstellt um alle Bauherren für ein nachhaltiges und umweltfreundliches Bauen zu sensibilisieren;
- den „Pacte Logement 2.0“ (Plan d'action local logement) im Gemeinderat angenommen;
- Stellungnahmen zu allen staatlichen Planungen (PDAT, Plans Sectoriels, Lärmschutz, Hochwasserschutz etc ...), in Zusammenarbeit mit unseren beratenden Kommissionen, im Gemeinderat verabschiedet.

Wir werden:

- bei neuen Siedlungen weiterhin auf eine gesunde Mischung der verschiedenen Wohnformen achten und dafür sorgen, dass die Grün- und Spielplätze sowie Fußgänger- und Radwege so angelegt werden, dass sie später durchgängig und zu einem Begegnungsort für alle Anwohner werden;
- den von den zuständigen Ministerien ausgearbeiteten, regionalen Plänen der Naturschutz-, Wasserschutz-, Lärmschutz- und Überschwemmungszonen im Interesse Aller Rechnung zu tragen;
- auch in Zukunft den Bebauungsplan mit seinem Regelwerk den Bedürfnissen und Entwicklungen der Gemeinde anpassen;
- den öffentlichen Raum und die Spielplätze der Gemeinde zu bürgerfreundlichen Treffpunkten gestalten;
- den Bereich des Bahnhofs und der alten Schule in Münsbach im Rahmen des Projekts „Bahnhof beleben“ zu einem attraktiven Begegnungspunkt für Nutzer des öffentlichen Transportes und der lokalen Bevölkerung gestalten;
- die im Bebauungsplan vorgesehenen Infrastrukturen für sanfte Mobilität abseits der Hauptverkehrsachsen, vorrangig umsetzen;
- uns im Rahmen des Regionalforum Zentrum regelmäßig mit den anderen Randgemeinden der Stadt Luxemburg konzertieren, um so eine kohärente regionale Entwicklung zu garantieren.

UMWELT

Als Klimabündnis- und Klimapaktgemeinde haben wir die 80%ge Zertifizierung erreicht da über die letzten Jahre Umwelt- und Naturschutz prioritär behandelt wurden wozu wir uns auch weiterhin verpflichten werden.

Wir haben :

- durch die Einstellung eines Umweltberaters dafür Sorge getragen, dass sowohl unsere Gemeindedienste wie auch unsere Mitbürger über eine Fachstelle verfügen, welche ihnen in allen Aspekten der Nachhaltigkeit zur Seite steht;
- das Leitbild 2030 – Klimapakt 2.0 im Bereich der Nachhaltigkeit im Gemeinderat verabschiedet;
- durch gezielte Schulungen unseres Gärtnerbetriebes, die Bewirtschaftung der öffentlichen Grünflächen umweltfreundlich und mit pestizidfreien Bepflanzungen gestaltet;
- einen Grünflächenplan für die nachhaltige Bewirtschaftung aller öffentlicher Flächen ausgearbeitet und umgesetzt;
- Hochwasserschutzpläne für das gesamte Gemeindegebiet in Auftrag gegeben und erste Hochwasserschutz Maßnahmen sind in Ausarbeitung;
- ein gemeinsames Abfallkonzept mit den Nachbargemeinden ausgearbeitet und umgesetzt;
- zusammen mit unseren Landwirten Maßnahmen zum Naturschutz und Quellenschutz umgesetzt;
- Quellenschutzgebiete ausgewiesen und erste Schutzmaßnahmen umgesetzt;
- hohen Wert daraufgelegt, dass in unserer Schulkantine Bio-, Fairtrade- und regionale Produkte verarbeitet werden;
- die nötigen Bedingungen geschaffen, dass Schüttringen heute eine Fairtrade Gemeinde ist;
- Den Naturpakt mit dem Luxemburger Staat unterschrieben und ein Naturpaktteam auf die Beine gestellt;
- Eine 40% Zertifizierung im Naturpakt erreicht die uns vor kurzem offiziell bestätigt wurde;
- die Gold Zertifizierung (75,0 %) im Rahmen des Klimapaktes 2.0 angefragt. Das Audit hat am 12. Mai stattgefunden und wir freuen uns, dass wir, laut Bewertung der Auditorinnen ungefähr 82,5 % erreichen werden;
- ein Beleuchtungskonzept erstellt das über



die nächsten Jahre umgesetzt wird um den Energieverbrauch und die Lichtverschmutzung durch unsere öffentliche Beleuchtung auf ein Minimum zu reduzieren;

- uns in permanenter Zusammenarbeit mit den Interessenvertretern aus der Gemeinde und den staatlichen Instanzen eingesetzt um die Belastung durch den Flugzeuglärm auf ein Minimum zu reduzieren.

Wir werden :

- weiterhin ein flächensparender und ökologischer Wohnungsbau betreiben;
- weiterhin eine zukunftsorientierte Energieversorgung unterstützen sowie die Bürger und Betriebe in Sachen Energiesparen und erneuerbarer Energien ermutigen, beraten und auch finanziell unterstützen;
- die CO2 Emissionen auf dem Gebiet unserer Gemeinde reduzieren;
- weiterhin dazu beitragen und ermutigen die Belastungen der Luftqualität, Lichtverschmutzung und Strahlenbelastung zu verringern;
- bei der Abfallwirtschaft weiterhin auf Müllvermeidung setzen und die Bürger dazu ermutigen ihren Hausmüll zu trennen;
- im Rahmen des Pacte Logement 2.0 weiterhin in den Ortschaften unserer Gemeinde ein Maximum an Natur- und Grünflächen anlegen;
- grosse Anstrengungen im Rahmen des Natur- und des Klimapaktes unternehmen um die Ziele die wir formuliert und im Gemeinderat abgesegnet haben zu erreichen;
- uns weiterhin einsetzen damit Maßnahmen gegen den Fluglärm umgesetzt werden.

SICHERHEIT

Die Sicherheit sowohl im öffentlichen wie auch im privaten Raum ist Teil unserer Lebensqualität. Seit der nationalen Reorganisation der Feuerwehr- und Rettungskräfte (CGDIS) können die Einsätze des „Centre d'intervention Niederrhein/Schüttringen“ noch besser mit den Rettungskräften der Nachbargemeinden koordiniert werden.

Wir haben :

- Dank der guten Zusammenarbeit mit der Polizeidienststelle „Syrdallkommissariat“, dafür Sorge getragen, dass die öffentliche Sicherheit verbessert werden konnte;
- alle gemeindeeigenen Gebäude maximal abgesichert und zusammen mit allen Betroffenen, ein Notfallkonzept erarbeitet.

Wir werden :

- den Bau des neuen Einsatzzentrums der Feuerwehr (CINS) weiterhin vorantreiben;
- unser Notfallkonzept komplett umsetzen und regelmäßig überarbeiten;
- dafür Sorge tragen, dass die Sicherheit unserer Mitbürger durch vermehrte Polizeipräsenz gewährleistet wird;
- Weiterhin eng mit den staatlichen Behörden zusammenarbeiten damit für punktuelle Probleme wie sie zum Beispieldurch die Umstrukturierung des „Meedechersheem“ entstanden sind, gemeinsam eine zufriedenstellende Lösung gefunden werden kann.

INFRASTRUKTUR

Infrastrukturarbeiten bleiben auch in Zukunft unumgänglich. Dazu gehören auch die elektronisch ablesbaren Wasserzähler, das Modernisieren vom Trinkwasser- und Abwassernetz, sowie der Bau von weiteren Regenrückhaltebecken welche verhindern, dass bei starkem Regen die Abwässer nicht ungeklärt in die Syr gelangen.

Wir haben :

- den Ausbau der Kläranlage in Uebersyren, gemeinsam mit dem SIDEST, vorangetrieben;
- Regenüberlaufbecken in Münsbach und Schüttringen fertiggestellt, weitere sind in Münsbach und Uebersyren in Planung;
- unsere alte Trinkwasserquelle komplett saniert und so die Gefahr einer Verschmutzung auf ein Minimum zu reduzieren;

Wir werden :

- den Ausbau der Kläranlage weitertreiben;
- verschiedene Regenwasserkanalisationen bauen um das Oberflächenwasser direkt in die Wasserläufe abzuleiten;
- auf Basis der aktuellen Studien, Hochwasserschutz Maßnahmen umsetzen um Überschwemmungen in unseren Ortsteilen zu verhindern;
- zusammen mit dem SIAS ein neues Ressourcenzentrum bauen das den heutigen Ansprüchen gerecht wird;
- unsere Trinkwasserbehälter ausbauen um auch in Zukunft den Wasserverbrauch unserer wachsenden Gemeinde abdecken zu können.





FINANZEN, WIRTSCHAFT

Dank der vorsichtigen und nachhaltigen Investitionspolitik über die letzten Jahre erfreut sich die Gemeinde im Moment gesunder Finanzen. Unsere Gemeinde wird auch während der nächsten Jahre über die nötigen Finanzmittel verfügen um die Projekte zu verwirklichen, die in unserem Mehrjahresfinanzplan vorgesehen sind.

Wir haben :

- über die letzten Jahre regelmäßig in Immobilien investiert. Mit einer staatlichen Bezuschussung von ungefähr 75% haben wir mehrere Häuser gekauft oder gebaut, die wir nach verschiedenen Kriterien an unsere Mitbürger vermieten;
- über diese Legislaturperiode viele Projekte realisiert und dabei ständig die Finanzen der Gemeinde im Auge behalten. So konnten wir trotz vieler Investitionen, das Jahr 2022 mit einem Überschuss von 16 Millionen Euro abschließen, im Vergleich zu 13 Millionen bei unserem Amtsantritt.

Wir werden:

- trotz der stabilen finanziellen Situation eine vorsichtige und nachhaltige Ausgabenpolitik betreiben;
- unsere Bürger so wenig wie möglich zusätzlich belasten;
- die Ausgaben der Gemeinde einem regelmäßigen Monitoring unterwerfen;
- auch weiterhin in den staatlich bezuschussten Mietwohnungsbau investieren.

- auch in unseren Ortschaften wie z.B. im „Neien Duerfkär Schëtter“ wirtschaftliche Aktivitäten unterstützen, um so lebendige und attraktive Ortskerne zu erhalten;
- unser lokalen Geschäftsleute, Mediziner und Betriebe in die Planung neuer Infrastrukturen mit einbeziehen;
- weiterhin Arbeiten, die nicht ausschreibungspflichtig sind, vorrangig an Betriebe aus unserer Gemeinde vergeben;
- eine gute und ehrliche Finanzplanung machen die besonders wichtig ist im Anbetracht der anstehenden Großprojekte.

Die Gewerbezone in Münsbach stellt eine wichtige Einnahmequelle der Gemeinde dar.

Daher werden wir :

- an der vorbildlichen Zusammenarbeit mit den Betrieben weiterhin festhalten;
- versuchen Arbeitssuchende aus unserer Gemeinde an die ansässigen Betriebe zu vermitteln;
- die Anbindung an den öffentlichen Transport stetig verbessern;
- in enger Zusammenarbeit mit den betroffenen Betrieben die Neustrukturierung des Gewerbegebietes, rue Henri Tudor, weitertreiben.

REGIONALE ZUSAMMENARBEIT

Regionale Zusammenarbeit fordert und fördert gute Beziehungen.

Sie trägt dazu bei den stets wachsenden Anforderungen gerecht zu werden und erlaubt es uns einen hochwertigen regionalen Dienst am Bürger zu ermöglichen.

Im Rahmen des „Regionalforum Zentrum“ arbeiten wir mit den Randgemeinden der Stadt Luxemburg zusammen um z.B. interkommunale Dienstleistungen einzuführen und zu koordinieren. (Vel'OH Netz, Rad- und Wanderwege, sanfte Mobilität).

Wir haben :

- mit den Gemeinden Contern, Niederanven, Sandweiler und Weiler-la-Tour arbeiten wir in vielen Bereichen wie Abfall, Umweltschutz, Klimapakt, CGDIS, usw. eng zusammen.
- über die letzten Jahre gemeinsame Taxenreglements eingeführt und im regionalen Klimateam viele Umweltschutz-Maßnahmen in den 5 Gemeinden umgesetzt;

- uns regelmäßig als 5 Schöffenräte für Austauschgespräche getroffen und gemeinsame Projekte im Interesse unserer Bürger diskutiert.

Wir werden :

- weiterhin mit den Kollegen-innen der Nachbargemeinden Probleme regional lösen;
- uns Fusionsgesprächen nicht verschließen, sondern gemeinsam mit Allen die Vor- und Nachteile für die Bürger der Gemeinden analysieren. Auf Basis dieser Ergebnisse und ausführliche Diskussion sollen die Bürger selbst per Referendum über die Zukunft Ihrer Gemeinde entscheiden.



LËSCHT 5

Jeder Bürger kann sich vor Ort ein Bild machen was über die letzten Jahre in und für unsere Gemeinde geleistet wurde.

Als „Schëtter Bierger“ handeln wir einzig und allein im Interesse unserer Gemeinde und ihrer Einwohner.

wir werden Ihnen auch in Zukunft beweisen, dass wir über die nötigen Kompetenzen verfügen, die Geschicke der Gemeinde Schüttringen im Interesse aller Bürger zu leiten.

**Aus Gründen der Vereinfachung wird für die Bezeichnungen durchgehend die männliche Form verwendet. Dies soll jedoch keine Benachteiligung eines Geschlechts implizieren, da die Bezeichnungen auch die jeweilige weibliche Form einschließen.*